

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 76 (1989)
Heft: 9: Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui = The sixties : results and influences

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

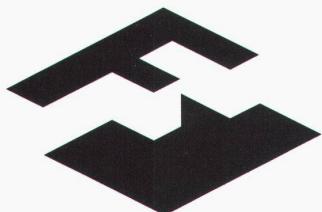
Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sondern um Leistung. Im Forum wird also nach wie vor auf ablenkenden Schnick-Schnack verzichtet.

Textilien integriert: Neu am Gestaltungskonzept von Hablützel/Zwicky ist die bessere Integrierung von Textilien und Teppichen zu den gezeigten Möbeln. Man will damit aufzeigen, wie Möbeldesign und Textildesign der "Tops of Switzerland" in hervorragender Weise harmonieren.

Was da kommt – kommt: Man darf nach zwei Jahren Ausstellungsabstinenz in der Schweiz sicher bei allen Forum-Ausstellern mit Produkte-Premieren rechnen. In dieser Hinsicht ist der Tag der Publikumsoffnung (15. Oktober) auch dieses Mal für den Konsumenten der ebenso attraktive wie orientierende Ausblick auf das, was da kommt. Was kommt sind in zunehmendem Masse eben die Möbel, die formal wie qualitativ auf Dauer konzipiert sind. Diese durchaus schweizerische Eigenart ist jetzt auch der Grund für die wachsenden Exporte der kreativen Fabrikanten.



Signet "Forum kreativer Fabrikanten der Schweiz" Gestaltung Studio Hablützel

Eine neue Dimension der Eisenplastik

Die neue Dimension der «integrierten Kunst am Bau» ist Anlass zur Einladung der Architekten, Ingenieure und allen an Kunst und Bau interessierten Personen, für folgende Ausstellungen:
Bossard Engineering, Zug, 9. bis 29. September 1989
Glas Trösch, Bützberg, 6. bis 21. Oktober 1989
BMW-Schweiz, Dielsdorf, 11. November bis 22. Dezember 1989.

Ziel der Ausstellungen ist ein projektbezogenes, möglichst frühzeitiges Zusammentreffen zwischen Architekten, Baufachleuten und dem Künstler Felix Fehlmann.

Neue Wettbewerbe

Steg, Oberwallis: Kantonales Sportzentrum

Das Hochbauamt des Staates Wallis veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein kantonales Sportzentrum in Steg VS. **Teilnahmeberechtigt** sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1989 im Wallis ansässig sind, und Walliser Architekten, die in der Schweiz wohnhaft sind. Alle Teilnehmer müssen im Reg A oder B eingeschrieben sein, eine gleichwertige praktische Berufserfahrung oder ein ETH- oder HTL-Diplom haben. Es wird auf die Art. 27 und 28 der Wettbewerbsordnung sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. **Fachpreisrichter** sind B. Attinger, Kantonsarchitekt, Sitten, Flora Ruchat, Zürich, Theo Spinnler, Winterthur, Anthony Tischhauser, Zürich, Philipp Jordan, Hochbauamt Sitten, Johann Ritz, Adjunkt, Hochbauamt Sitten, Theo Fleischmann, Magglingen. Für fünf bis sieben Preise stehen 55 000 Fr., für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Das **Programm** kann beim Veranstalter bezogen werden (Staat Wallis, Hochbauamt, 1950 Sitten). Die definitive Einschreibung erfolgt mittels Depotzahlung von 300 Fr. auf das Konto Nr. 19-12 der Staatskasse bis 31. August (Vermerk: Wettbewerb Sportzentrum). **Termin:** Fragestellung bis 15. September 1989, Ablieferung der Entwürfe bis 10. Januar, der Modelle bis 22. Januar 1990.

Gossau ZH: Alters- und Pflegeheim

Die Gemeinde Gossau, vertreten durch die Fürsorgebehörde, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für ein Alters- und Pflegeheim.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1989 in Gossau Wohn- oder Geschäftssitz haben. Zusätzlich werden elf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Es wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 (Architekturfirmen, Arbeitsgemeinschaften) aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind Tilla Theus, Zürich, Adolf Wasserfallen,

Zürich, Erwin Müller, Zürich, Markus Dieterle, Grüt.

Für **Preise und Ankäufe** stehen 68 000 Fr. zur Verfügung. Das Heim umfasst 4 Wohngruppen à je 15 Zimmereinheiten mit allen notwendigen Nebenräumen.

Das **Wettbewerbsprogramm** wird gratis, die übrigen Unterlagen werden ab 31. Juli gegen eine Hinterlage von 500 Fr. abgegeben. Adresse: Gemeindeverwaltung, 8625 Gossau, Vermerk: «Wettbewerb Altersheim». **Termin:** Fragestellung bis 4. September 1989, Ablieferung der Entwürfe bis 5. Februar, der Modelle bis 16. Februar 1990.

Schwyz: Wettbewerb für Festplatz-Gestaltung für den 1. August 1991

Fest der Eidgenossenschaft

Für die Gestaltung der Festplätze in Schwyz, die der Bundesfeier am 1. August 1991 und dem Festspiel dienen werden, wird ein Wettbewerb ausgeschrieben. Gesucht werden in ersten Phase kreative Teams, die sich für den eigentlichen Projektwettbewerb interessieren. Eine Jury, gebildet aus Vertretern von Fachverbänden und den verantwortlichen Stellen der 700-Jahr-Feier, wird fünf der Bewerber für die zweite Phase des Wettbewerbs einladen, in der konkrete Projekte auszuarbeiten sind.

Der 1. August 1991, eines der Kernereignisse der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft, kommt in Schwyz mit der grossen Bundesfeier am Abend zum Abschluss. Ihr voraus gehen ein festlicher Einzug und Empfang sowie ein Nachtessen. Die Bundesfeier findet in derselben Arena statt wie das Festspiel. Alle für diese Feiern nötigen Anlagen müssen erstellt bzw. speziell ausgestaltet werden. Vorschläge für eine einheitliche Gestaltung sollen nun über einen Wettbewerb gefunden werden.

Angesprochen bei diesem Wettbewerb sind Gestaltungsteams aus den Bereichen Architektur, Design, visuelle Gestaltung und Grafik. In die Jury nehmen unter anderem die Berufsverbände der Architekten und Ingenieure (SIA, BSA), die Gesellschaft Schweizer Maler, Bildhauer und Architekten GSMBIA, der Bund Schweizer Werbeagenturen BSW, der Schweizerische Verband Industrial Designers SID, der Schweizer Werkbund SWB, die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Grafiker ASG und die Schweizerische

Radio- und Fernsehgesellschaft SRG Einsatz.

Die Wettbewerbsbedingungen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei der Geschäftsstelle des Delegierten des Kantons Schwyz, Bahnhofstr. 15, 6430 Schwyz, Tel. 043/24 16 16, Fax 043/21 44 80.

Ecublens VS: Centre communal

L'organisateur du présent concours de projet est la Municipalité d'Ecublens. Adresse: Concours d'architecture «Centre communal», Municipalité - Hôtel-de-Ville, Place du Motty 4, 1024 Ecublens. Le concours est ouvert aux architectes reconnus par l'Etat de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire des districts de Morges et de Lausanne.

Jury: J. Masson, syndic, Ecublens. P. Jeanmonod, Municipal, Ecublens. G. Cocchi, architecte, Lausanne. J.-D. Lyon, architecte, Lausanne. D. Kuenzy, architecte, Neuchâtel. Un montant de 72 000 Fr. est mis à la disposition du jury pour 6 à 7 prix. Une somme de 8000 Fr. est mise à la disposition du jury pour d'éventuels achats de projets.

Les architectes intéressés au concours peuvent prendre connaissance du Règlement-programme et des plans de base à l'adresse mentionnée. Lors de l'inscription, les concurrents feront un dépôt de 300 Fr. sur le compte Commune d'Ecublens CCP 10-2659-7. La photocopie du récépissé sera jointe à la lettre d'inscription. Questions: jusqu'au 18 août; remise des projets: 10 novembre 1989.

Bussigny VS: Concours d'idées pour le centre

La Municipalité de Bussigny-près-Lausanne ouvre un Concours d'idées pour le centre de Bussigny selon l'art. 5 du Règlement SIA No 152. Le Règlement et le Programme ont été approuvés par la SIA.

Prix: Une somme de Fr. 90 000.– est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 à 8 prix et pour d'éventuels achats.

Conditions de participation: Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1989 et reconnus par le Conseil d'Etat. Les concurrents peuvent prendre connaissance du Règlement, du Programme et des études préliminaires à l'adresse de l'organisateur: Administration com-

munale, Service technique, rue St-Germain 1, 1030 Bussigny-près-Lausanne, dès la publication du concours. Le Règlement-Programme du concours pourra être remis ou envoyé gratuitement, sur demande, sans les annexes.

Inscription: L'inscription est conditionnée par le versement d'un dépôt de Fr. 300.– sur le compte CCP 10-7969-2 Bourse communale, Bussigny-près-Lausanne. Le montant du dépôt sera remboursé aux concurrents auteurs d'un projet admis au jugement. L'inscription est à faire par écrit à l'adresse de l'organisateur, dès la publication du concours; le récépissé attestant d'un dépôt de Fr. 300.– devra être joint à la demande d'inscription. Les concurrents recevront les documents dès la parution de l'annonce du concours dans la FAO.

Délai de remise des projets: lundi 4 décembre 1989, à 17 h. 15, *Délai de remise des maquettes:* lundi 18 décembre 1989, à 17 h. 15.

Entschiedene Wettbewerbe

Richterswil ZH: Erweiterung Primarschul-anlage Feld

Die Schulgemeinde Richterswil hat im Juni 1988 einen Projektwettbewerb unter 15 eingeladenen Architekten zur Erlangung von Plänen für einen Erweiterungsbau der Primarschule Feld in Richterswil eröffnet.

Elf Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12000 Franken): Alex und Heinz Eggimann, Zürich
2. Preis (10000 Franken): W. E. Christen, Architekt BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: W. Gorko, U. Hausherr
3. Preis (7500 Franken): Hertig Hertig Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich
4. Preis (7000 Franken): Paillard, Leemann und Partner AG, Architekten, Zürich; Entwurf: Claude Paillard, Arch. BSA/SIA, dipl. ETHZ; Mitarbeit: Prof. Peter Leemann, Robert Bass, Urs Arnet, Rueid Bass
5. Preis (5500 Franken): Max Baumann & Georges J. Frey, Architekten BSA/SIA, Zürich

6. Preis (4500 Franken): A. Brunner + T. Roesli, Architekten HTL, Wetlikon
7. Preis (3500 Franken): HP. Kälin + Benno Weber, Rapperswil; Mitarbeiter: Ruedi Birchler, dipl. ETH

Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig empfohlen, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen.

Das Preisgericht: H. J. Huber, Mitglied der Schulpflege, Präsident Baukommission Richterswil; Dr. Richard Wengle, Präsident der Schulpflege Richterswil; Bruno Gerosa, Architekt BSA/SIA, Zürich; Georg Gisel, Architekt ETH/SIA, Zürich; Walter Schindler, Architekt BSA/SIA, Zürich; Roland Baserga, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Elmar Kunz, Architekt BSA, Zürich; Marlies Reichlin, Vertreterin der Lehrerschaft Richterswil; Hanspeter Brüesch, Vertreter der Lehrerschaft Richterswil; Martin Kummer, Vertreter der Lehrerschaft Richterswil; Jost Keller, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Josef Ruggli, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Margrit Castillo, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Karl Thoma, Zivilschutzsachverständiger, Vertreter der Zivilschutzkommission; Sekretariat: Elsi Greil, Aktuarium Schulpflege Richterswil

Richterswil ZH: Primarschulanlage Samstagern

Die Schulgemeinde Richterswil hat im Juni 1988 einen Projektwettbewerb unter 15 eingeladenen Architekten zur Erlangung von Plänen für einen Erweiterungsbau der Primarschulanlage Samstagern eröffnet.

13 Projekte wurden termingerecht und vollständig eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (7000 Franken): Hertig Hertig Schoch, Architekten BSA/SIA, Zürich
2. Preis (6500 Franken): Kurt Federer, Architekt + Partner AG, Rapperswil; Mitarbeiter: Ruth Bachmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Richard Kälin, Arch. HTL, Jasha Heisterkamp
3. Preis (6000 Franken): Paillard, Leemann und Partner AG, Architekten, Zürich; Entwurf: Claude Paillard, Arch. BSA/SIA, dipl. ETHZ; Mitarbeiter: Robert Bass, Urs Arnet, Rueid Bass

4. Preis (5000 Franken): Gian Mayer, Architektur, Zürich
5. Preis (3000 Franken): Meuli & Partner, Architekturbüro, Richterswil

6. Preis (2500 Franken): Alex + Heinz Eggimann, Zürich

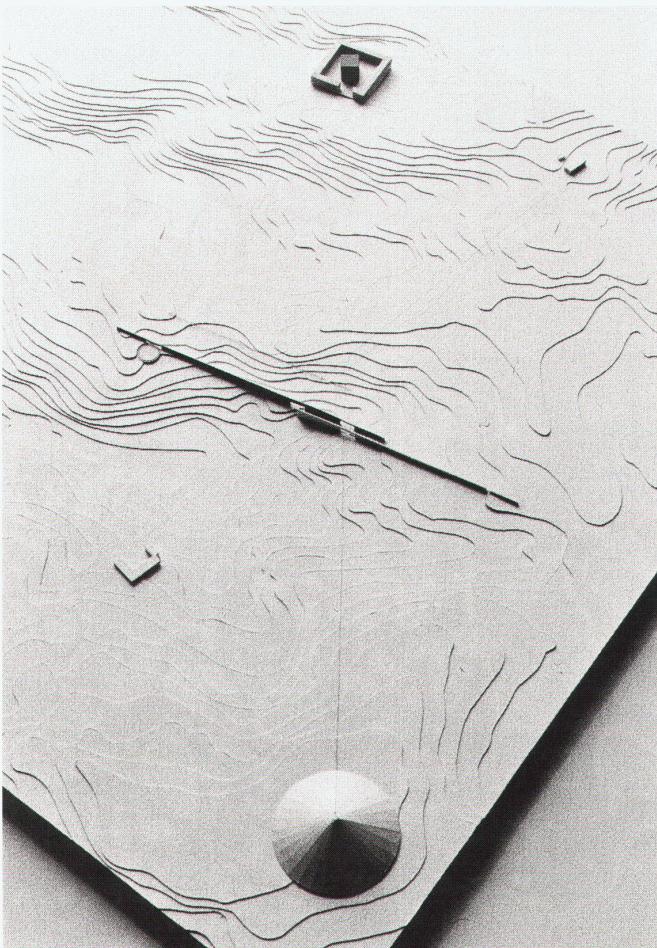
Der ausschreibenden Behörde wird mehrheitlich empfohlen, die vier erstrangierten Projekte überarbeiten zu lassen. Das Preisgericht beantragt, dass die vier Verfasser mit je 4000 Franken entschädigt werden.

Das Preisgericht: Hans-Jörg Huber, Mitglied der Schulpflege, Präsident der Baukommission Richterswil; Dr. Richard Wengle, Präsident der Schulpflege Richterswil; Bruno Gerosa, Architekt BSA/SIA, Zürich; Georg Gisel, Architekt ETH/SIA, Zürich; Walter Schindler, Architekt BSA/SIA, Zürich; Roland Baserga, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Elmar Kunz, Architekt BSA, Zürich; Marlies Reichlin, Vertreterin der Lehrerschaft Richterswil; Hanspeter Brüesch, Vertreter der Lehrerschaft Richterswil; Martin Kummer, Vertreter der Lehrerschaft Richterswil; Jost Keller, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Josef Ruggli, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Margrit Castillo, Mitglied der Schulpflege Richterswil; Karl Thoma, Zivilschutzsachverständiger, Vertreter der Zivilschutzkommission; Sekretariat: Elsi Greil, Aktuarium Schulpflege Richterswil

terswil; Elmar Kunz, Architekt BSA, Zürich; Marlies Reichlin, Vertreterin der Lehrerschaft; Hanspeter Brüesch, Vertreter der Lehrerschaft; Ruedi Weber, Vertreter der Lehrerschaft; Margrit Castillo, Mitglied der Schulpflege; Josef Ruggli, Mitglied der Schulpflege; Karl Thoma, Zivilschutzsachverständiger, Vertreter der Zivilschutzkommission; Sekretariat: Elsi Greil, Aktuarium Schulpflege Richterswil

Internationaler Ideenwettbewerb zur Erschließung des Schauplatzes der Schlacht bei Waterloo

Dieser von der «Fondation Roi Baudouin» ausgeschriebene Wettbewerb ist inzwischen abgeschlossen worden. Die Jury hat folgende Rangierung vorgenommen:



Waterloo: 1. Preis

1. Preis: Rik Nijs (Student im Atelier von Javier Castanon (Architectural Association de Londres)
2. Preis: Gordon Richter und Stefan Kopp (R.F.A.)
3. Preis ex aequo: Giulio Pieroni (Italien), Steen A.B. Hoeyer (Student an der Königlich Dänischen Architekturschule, Departement Landschaftsarchitektur, und Roelf Schuster und Lutz Schleich (R.F.A.)

Winterthur-Wülflingen: Schlosstal

Die BW, Liegenschaften und Beteiligungen AG, Wülflingen, und die Pensionskasse der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG eröffneten im September 1988 einen Projektwettbewerb auf Einladung für die Überbauung ihrer Wohnzonenareale im Schlosstal Winterthur-Wülflingen.

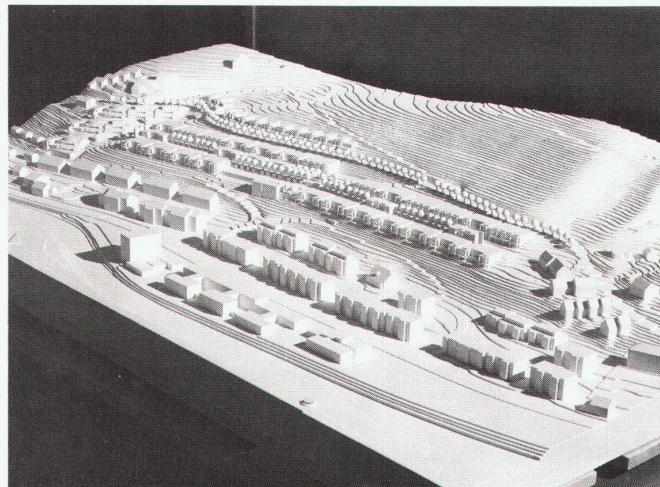
Von den elf eingeladenen Architekten reichten acht ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18000 Franken): A. Dahinden + W. Heim, dipl. Architekten ETH/SIA, Winterthur
2. Preis (12000 Franken): W. Kladler, dipl. Architekt ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiterin: Pauline Blamo, dipl. Architektin ETH
3. Preis (9000 Franken): Isler + Zirn, dipl. Architekten ETH/SIA, Winterthur; Mitarbeiter: Marc Holzapfel, dipl. Architekt ETH
4. Rang, Ankauf (15000 Franken): Archinova, R. Weiss, A. Schmid + H. Moos, Winterthur; Mitarbeiter: S. Nussbaum, E. Wetter

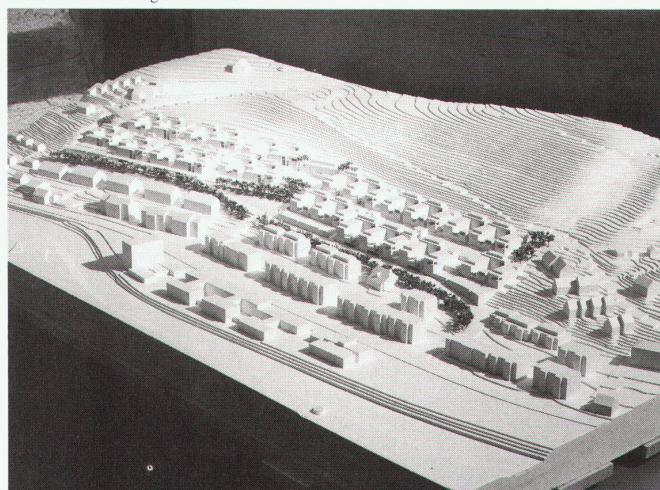
Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 8000 Franken.

Das Preisgericht beantragt den Bauherrschaften einstimmig, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

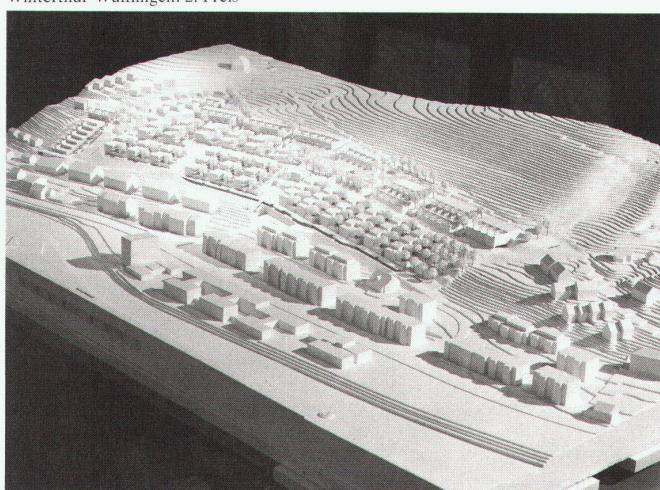
Das Preisgericht: P. Stutz, dipl. Arch. BSA/SIA; A. Wasserfallen, dipl. Arch. BSA/SIA; U. Scheibler, Stadtbaumeister, Winterthur; H. Degen, Stadtplaner, Winterthur; E. Heutschi, Pensionskasse Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG; P. Keller, Pensionskasse der Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG; Dr. Jöhr, BW Liegenschaften + Beteiligungen AG; E. Stücheli, dipl. Arch. SIA (Ersatz); Berater: B. Bettoni, Oerlikon-Bührle Immobilien AG; R. Sauter AG, Baugeschäft Wülflingen



Winterthur-Wülflingen: 1. Preis



Winterthur-Wülflingen: 2. Preis



Winterthur-Wülflingen: 3. Preis

Grüningen ZH: Primarschulanlage Ausserrugg

Die Schulgemeinde Grüningen eröffnete im Sommer 1988 einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Schulanlage Ausserrugg.

Alle sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Entwürfe termingerecht ein. Diese Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang, Ankauf (7000 Franken): Armando Meletta, Ernst Strebel, Josef Zanger, Zürich
2. Rang, 1. Preis (7000 Franken): Architektur, Design und Planung ADP, Zürich
3. Rang, 2. Preis (3200 Franken): Willi Christen, Zürich
4. Rang, 3. Preis (2800 Franken): Georg Gisel, Zürich

Im weiteren erhält jeder der sieben Verfasser eine feste Entschädigung von 500 Franken.

Der ausschreibenden Behörde wird einstimmig der Entwurf im ersten Rang zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Das Preisgericht: Judith Frei, Präsidentin Baukommission, Grüningen; Dr. H. J. Furrer, Präsident Schulpflege Grüningen; Max Rüeger, Finanzvorstand Schulpflege Grüningen; Erich Bandi, Architekt BSA/SIA, Chur; Ulrich Baumgartner, Architekt BSA/SIA, Winterthur; Adrian Meyer, Architekt BSA/SIA, Baden; Felix Schwarz, Architekt BSA/SIA, Zürich; Iris Attinger, Vertreterin der Lehrerschaft, Grüningen

Laax GR: Wohnüberbauung

Die Firma J. Erni AG, Bauunternehmung, Flims-Dorf, hat einen Projektwettbewerb auf Einladung unter sieben Architekten für eine Wohnüberbauung im Gebiet Runs in Laax veranstaltet.

Das Preisgericht, dem neben der Bauherrschaft der Gemeindepräsident von Laax und drei auswärtige Architekten angehören, hat mit dem ersten Preis die Architekten

- Mario Menn, Ilanz
- Obrist und Partner, St. Moritz

ausgezeichnet.

Als weitere Preisträger, welche zusammen mit denjenigen des ersten Preises zur Überarbeitung ihrer Projekte eingeladen sind, werden die Büros Valentin Bärth und Andrea Deplazes, Chur, und Hans Peter Fontana, Flims, auserkoren.

Die Bauherrschaft verspricht sich von der für eine private Firma ungewöhnlichen Veranstaltung eines

SIA-Wettbewerbes eine Verbesserung der architektonischen Gestaltung und eine Abkehr von der konventionellen Erscheinungsform im Zweitwohnungsbau.

Düdingen FR: Kirchliches Zentrum

Die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde des Sensebezirks hat beschlossen, auf dem Areal der Freien Öffentlichen Schulgemeinde Berg-Düdingen an der Brugerastrasse ein kirchliches Zentrum zu planen. Zu diesem Zweck hat die Kirchgemeinde, vertreten durch die Planungskommission des Kreises Düdingen-Bösingen, einen öffentlichen Projektwettbewerb ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt waren die in den Freiburger Bezirken Sense, Saane und See niedergelassenen Architekten. Zusätzlich wurden drei auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

16 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Rang (9000 Franken): Rodolphe Lüscher, Architekt BSA/SIA; Mitarbeiter: Sabina Staehlin, Franco Teodori, Ariane Widmer, Christina Zoumboulakis, Lausanne

2. Rang (5500 Franken): Atelier Zero 3, Peter Gamboni, Stéphane Link, Letuan Nguyen, Arch. ETH/SIA, Crissier/Villars-sur Glâne

3. Rang (4500 Franken): Thomas Urfer, Architekt BSA/ETH/SIA, Freiburg

4. Rang (3500 Franken): Rudolf Rast, Architekt ETH/SIA, Bern; Projektverfasserin: Aurelia Manzone

Ankauf (2500 Franken): Werner Kurmann, Architekt HTL, Kerzers/Bern; Ingenieur: Heinz Studer, Bern; Orgelbau: Fa. Wälti, Gümmligen

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, den Verfasser des im ersten Rang figurierenden Projektes mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Das Preisgericht: Ernst Walther, Präsident Planungskommission, Düdingen; Esther Rauh, Kirchgemeinderätin, Bösingen; Hansueli Joerg, Architekt, dipl. ETH/SIA, Bern; Arthur Lotti, Architekt SIA, Freiburg; Hans Weibel, Architekt, dipl. ETH, Bulle; Otto Zahnd, Kirchgemeindepräsident, Wünnewil; Hansueli Bäumler, Pfarrer, Düdingen; Werner Zurkinden, Gemeinderat, Düdingen; Bruno Gander, Akustiker, Düdingen; Sekretariat: Ursula Ruch, Düdingen

Dornach-Arlesheim SO/BL: Bahnhofgebiet

Die Gemeinden Dornach und Arlesheim, die SBB, die PTT, die BLT und drei private Grundeigentümer veranstalteten einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Gestaltung des Bahnhofgebietes von Dornach-Arlesheim. Teilnahmeberechtigt waren alle in den Kantonen Solothurn, Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie im Amtsbezirk Laufen des Kantons Bern beheimateten oder seit dem 1. Januar 1988 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten.

23 Projekte wurden vollständig und termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (30000 Franken): Fierz & Baader, Architekten ETH/SIA, Basel; Mitarbeiter: Jürgen Johner, Matthias Ebinger

2. Preis (24000 Franken): Gundula Zach-Zünd, dipl. Architektin, Zürich

3. Preis (20000 Franken): Arbeitsgemeinschaft: Gass+Hafner, Architekten SIA, Basel; verantwortlicher Partner: Stephan Gass; Mitarbeiter: Urs Tschan, Lukas Stutz, Marc Büttler, Architekt BSA, Raumplaner BSP, Seltisberg; Verkehrsplaner: Ernst Böhringer, Bottmingen

4. Preis (18000 Franken): Samuel Schultze, dipl. Architekt ETH/SIA, Basel

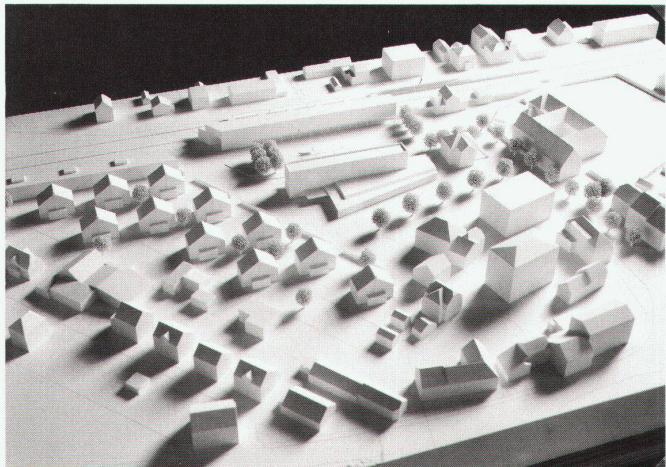
5. Preis (14000 Franken): LBZ Larghi, Zophoniasson und Blanckarts, dipl. Architekten ETH/SIA, Basel; Thomas Blanckarts, Nicole Bossy, Darko Stula; Verkehrsplaner: Rudolf Keller AG, Basel

6. Preis (8000 Franken): Vischer + Oplatek, Architekten SIA, Basel; Mitarbeiter: W. Imholz, R. Stauffer; Verkehrsplanung: Aegeiter + Bosshardt, Basel

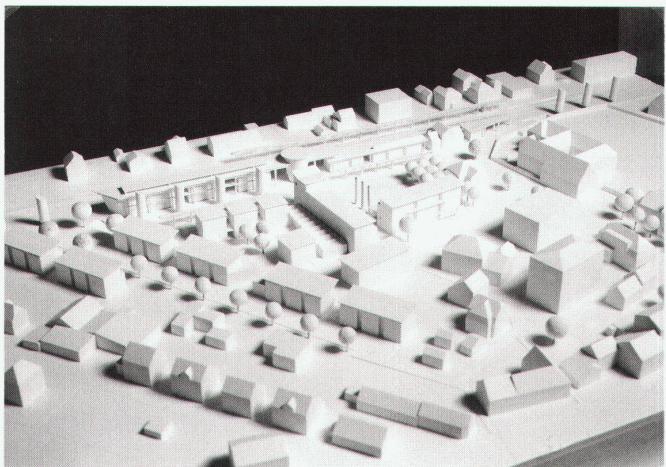
7. Preis (6000 Franken): Zwimpfer Partner, Architekten und Planer; H. Zwimpfer, E. Zimmer, J.-M. Zängle-Koch, S. Rudolf; Verkehrsplaner: Schubiger AG, Luzern, Zwicker + Schmid, Zürich

Das Preisgericht stellt fest, dass keines der Projekte alle Anforderungen zu erfüllen vermag. Die Empfehlungen bezüglich das weitere Vorgehen beziehen sich daher vorab auf organisatorische und formelle Aspekte. Zur Weiterbearbeitung und anschliessenden Ausarbeitung des Gestaltungs- und Quartierplanes sind die Verfasser des erstprämierten Projektes zu beauftragen.

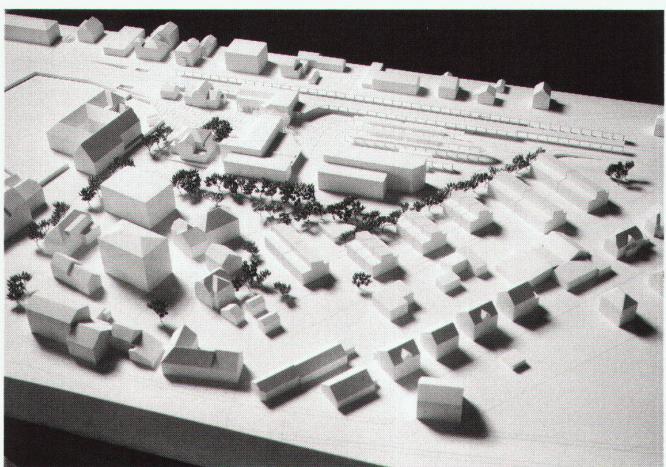
Das Preisgericht: Walter Weber, dipl. Bauingenieur ETH/SIA,



Dornach-Arlesheim: 1. Preis



Dornach-Arlesheim: 2. Preis



Dornach-Arlesheim: 3. Preis

Verkehrsplaner SVI, Solothurn; Hans Walter, Gemeindeammann, Dornach (Ersatz: Christian Jäger); Hannes Hänggi, Gemeindepräsident, Arlesheim; Hanspeter Hirschi, Anwohner, Dornach; Hansjörg Herrli, Anwohner, Arlesheim; Christian Jäger, Gemeinderat, Dornach; Peter Stingelin, Bauverwalter, Arlesheim; Uli Huber, Architekt BSA/SIA/SWB, Chef Abt. Hochbau, Generaldirektion SBB, Bern; Andreas Fischer, Ingenieur HTL, Chef Bausektion Basel, SBB, Basel; Franz Arbogast, dipl. Arch. HTL, Abt. Hochbau, Generaldirektion PTT, Bern; Peter Metzinger, Direktor BLT, Oberwil; Max Wetterwald, dipl. Arch. ETH/SIA, Dornach; Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETH, Zürich; Heinrich Schachenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Küttigkofen; Martin Spühler, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Zürich; René Stoos, dipl. Arch. ETH/SIA, Brugg; Prof. Alain Tschumi, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Biel; Dieter Wronsky, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsplaner, Liestal; Dr. jur. Christoph Caviezel, Chef Liegenschaften und kommerzielle Nutzung, Kreisdirektion II SBB, Luzern; Markus Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, kant. Denkmalpfleger, Solothurn; Felix Fuchs, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, Oberdorf.

Cham ZG: Bahnhofgebiet

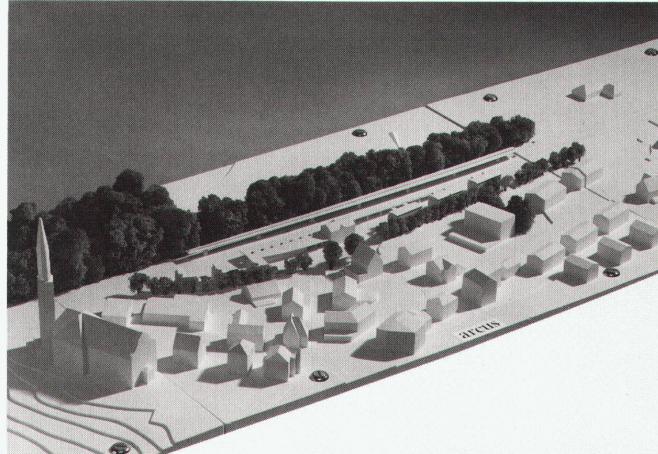
Die SBB und die Gemeinde Cham veranstalteten einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Neugestaltung des Bahnhofgebietes Cham. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Zug ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder dort heimatberechtigt sind. Fünf Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

15 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

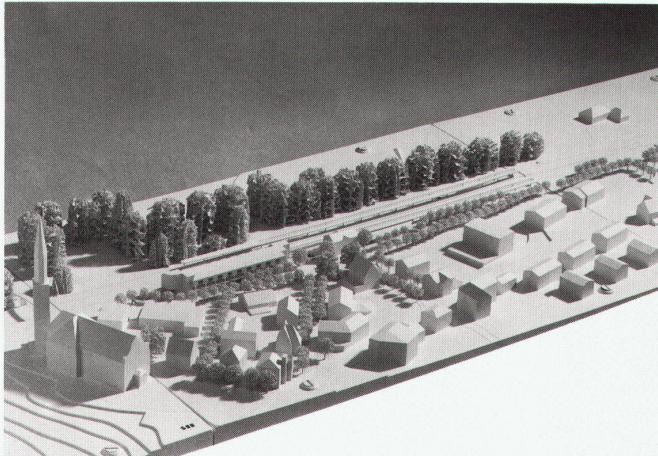
1. Preis (20000 Franken): Lüscher+Lauber+Gmür, Architekten, Luzern; Mitarbeiter: Christian Müller, Architekt HTL; beigezogene Fachleute: Fred Itschner, dipl. Bauing. ETH/SVI Planer BSP, c/o Basler & Hofmann, Ingenieure und Planer AG, Zürich

2. Preis (16000 Franken): Erich Weber, Arch. HTL, Cham; Mitarbeiter: Gerhard Unternährer, Architekt HTL; beigezogene Fachleute: Verkehrsplanung Emch + Berger Zug AG

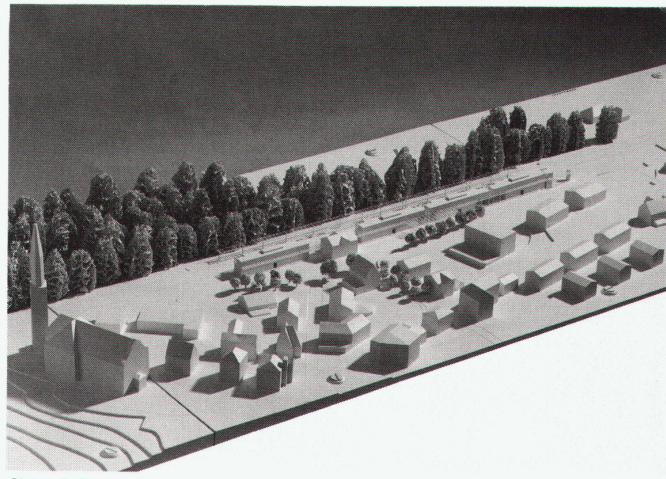
3. Preis (8000 Franken): De Biasio & Scherrer, dipl. Architekten



Cham: 1. Preis



Cham: 2. Preis



Cham: 3. Preis

ETH/SIA, Zürich; Mitarbeiter: M. Giardina, C. Friedrich

4. Preis (5000 Franken): Architektengemeinschaft Th. Geiger, dipl. Arch. ETH/SIA, und HWZ Architektur AG, Heinz Hüsl, Beat Wiss, Jürg Zwicker, Steinhausen; Mitarbeiter: Alain Othenin-Girard

5. Preis (4500 Franken): Hannes Ineichen, Architekt BSA/SIA, und Eugen Mugglin, dipl. Architekt, Luzern; Mitarbeiter: Eric Stadler; beigezogene Fachleute: Verkehrsplaner Heinz Schmid, dipl. Ing. ETH/SIA/SVI, in Ing.-Büro Zwicker + Schmid, Zürich.

6. Preis (3000 Franken): Kamm & Kündig, Architekten, Zug, Peter Kamm, dipl. Arch. BSA/SIA, Marliese Aeberli, dipl. Arch. ETH, Fredi Krähnenbühl, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug

Das Preisgericht empfiehlt den Veranstaltern einstimmig, das Projekt im ersten Rang im Hinblick auf die Ausführung weiterzubearbeiten.

Das Preisgericht: Prof. J. Schader, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; K. Vogt, dipl. Arch. BSA/SIA, Scherz; A. Brunnenschweiler, dipl. Arch. SIA; A. Durrer, Gemeinderat, Cham; W. Felber, dipl. Arch. SIA, Chef Hochbau SBB; J. Rogger, Liegenschaften und kommerz. Nutzung SBB; P. Hunkeler, dipl. Ing. ETH, Projektleiter SBB, Raum Zug; A. Gabriel, Verkaufsleitung, SBB; H. Berchtold, Betriebschef ZVB; A. Nydegger, dipl. Arch. ETH, Leiter Amt für Raumplanung des Kt.; V. Baumeler, Bauverwalter, Gemeinde Cham; Dr. H. Horat, Kant. Denkmalpfleger; U. Schwegler, Amt für Raumplanung, Zug

Nachtrag

Luzern: Wettbewerb Kulturzentrum am See

Am zweistufigen Wettbewerb gemäss SIA-Wettbewerbsordnung 152/1972 für ein Kulturzentrum am See in Luzern nehmen 102 Architektinnen und Architekten aus der ganzen Schweiz und 11 eingeladene Architekturbüros aus der ganzen Welt teil. Die mit der Durchführung des Wettbewerbs beauftragte Projektorganisation Kulturraumbau Luzern teilt mit, dass die Anmeldefrist bereits am 1. Juni 1989 verstrichen ist. Es besteht keine Möglichkeit, nachträgliche Anmeldungen von Schweizer Architektinnen und Architekten zu berücksichtigen.

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
29. Sept. 89	Wohnüberbauung beim Hertizentrum in Zug, PW	Stadtrat von Zug	Architekten, die in der Zentralschweiz, im Bezirk Affoltern (Kt. Zürich) oder im Bezirk Muri (Kt. Aargau) seit 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind	6-89
29. Sept. 89	Überbauung «Ring» im Dorfkern Oberrohrdorf, PW	Einwohnergemeinde Oberrohrdorf-Staretschwil AG, Steig Immobilien AG	Architekten, die seit 1. Januar 1987 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder das Bürgerrecht von Oberrohrdorf-Staretschwil besitzen	10-88
29. Sept. 89	Gestaltung des zentralen Seeuferbereiches der Gemeinde Flüelen UR, PW	Kanton Appenzell, Gemeinde Flüelen, Kanton Uri, Schiffahrtsgesellschaften des Vierwaldstättersees	Alle in der Schweiz beheimateten oder seit mindestens dem 1. Januar 1989 mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten und Landschaftsarchitekten	-
29. Sept. 89	Standortabklärung einer Schulhauserweiterung, IV	Einwohnergemeinde Lenzburg AG	Fachleute, die im Bezirk Lenzburg seit mind. 1 Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben	7/8-89
2. Okt. 89	Primarschule Triesenberg, PW	Gemeinderat Triesenberg FL	Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1988	6-89
13. Okt. 89	Kirchliches Zentrum in Thun-Allmendingen, PW	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Thun BE	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Thun seit mindestens dem 1. Januar 1987 oder Architekten mit Heimatort Thun	6-89
13. Okt. 89	Erweiterungsbau des Hauptsitzes in St.Gallen, PW	Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St.Gallen	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, beider Appenzell und Thurgau seit mindestens dem 1. Januar niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz), zusätzlich zwölf auswärtige Architekten	6-89
20. Okt. 89	Alters- und Pflegeheim «Unterm Schloss», Balzers, PW	Gemeinde Balzers FL	Architekten, die seit mindestens dem 1. Juli 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Fürstentum Liechtenstein haben	7/8-89
27. Okt. 89	Überbauung Bahnhof Brig VS, PW	Stadtgemeinde Brig-Glis, Gemeinde Naters, Kt. Wallis, Furka-Oberalp-Bahn, SBB, PTT	Alle in der Schweiz beheimateten sowie die seit dem 1.1.89 mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in der italienischen Nachbarprovinz Novara ansässigen Architekten	-
15 nov. 89	Riassetto dell'area Piazza Grande – Largo Zorzi – Giardini Rusca	Comune di Locarno TI	Professionisti che soddisfano i requisiti seguenti: iscrizione all'albo OTIA, domicilio fiscale nel Cantone TI almeno dal 1° gennaio 1988; architetti attinenti del cantone TI	-
7. Dez. 89	Studio urbanistico del quartiere «Valletta», Massagno	Comune di Massagno TI	Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA del Cantone Ticino, ramo architettura, a decorrere dal 31.12.1987, o a cittadini ticinesi domiciliati fuori Cantone che alle stessa data avevano i requisiti necessari per esservi iscritti	-
8. Dez. 89	Heilpädagogische Sonder-schule Olten, PW	Stadt Olten	Alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1988 niedergelassenen Architekten	7/8-89
15. Dez. 89	Altersheim St. Martins-park in Baar, PW	Gemeinde Baar	Architekten, die im Kanton Zug seit dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Gemeinde Baar heimatberechtigt sind	7/8-89
15. Dez. 89	Schulhaus Oberseen, PW	Stadtrat von Winterthur	Architekten, die das Winterthurer Bürgerrecht besitzen oder seit mindestens dem 1. Januar 1988 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in Winterthur haben	7/8-89